

Revision Berufsschullehrerverordnung

Stellungnahme der Fachschaft Sport, Handelsschule KVS

Das Fach Sport hat sich erst in den letzten Jahren so nach und nach an den Berufsschulen etabliert, ist jedoch aus heutiger Sicht nicht mehr wegzudenken.

Wir erwähnen nur die zunehmende Bewegungsarmut in weiten Teilen der Bevölkerung oder die rasant steigenden Gesundheitskosten. Daneben ist der Sport **das** zentrale Fach zur Förderung der Sozialkompetenzen, welche auch von der Wirtschaft je länger je mehr gefordert werden. Aus diesen und anderen Gründen hat sich auch der Sportunterricht in den letzten Jahren und Jahrzehnten grundlegend geändert. Damit sind auch die Ansprüche an die Sportlehrer stark gestiegen.

Wir möchten festhalten, dass das Fach Sport sowohl von der Bedeutung wie auch von den Ansprüchen her den anderen Fächern absolut gleichwertig ist.

Es ist sicher richtig, dass für den Sportunterricht im Vergleich zu anderen Fächern oft weniger Vor- und Nachbereitungsaufwand anfällt.

Auf der anderen Seite gilt es zu beachten, dass

- 1 Lektion Sport erteilen physisch und psychisch belastender ist als 1 Lektion im Schulzimmer (nach 4 Lektionen Sport erteilen ist man als Lehrperson viel mehr ausgelaugt).
- die Sportlehrer vor und nach einer Lektion meist zusätzliche Aufwände wie bereitstellen und versorgen von Material haben.
- die Sportlehrer in der 2. Karrierhälfte oft von körperlichen Abnützungserscheinungen betroffen sind.
- die Sportlehrer oft bedeutenden Mehraufwand mit Spezialaufgaben haben (z.B. Organisation und Durchführung von Sporttagen, Turnieren, Skilagern; aufwändige Instandhaltung des Sportmaterials; Organisation von auswärtigem Sportunterricht usw.).
- die Sportlehrer grundsätzlich eine sehr grosse Verantwortung tragen: z.B. Besuch Schwimmbad oder Kletterzentrum, aber auch im normalen Sportunterricht (allg. Unfallgefahr, Asthmaanfalle u.ä.).
In der freien Wirtschaft wird grosse Verantwortung immer mit entsprechenden Löhnen abgegolten (vgl. Manager).
- die Sportlehrer eine sehr aufwändige Ausbildung haben (mind. 8 Semester an einer Hochschule). Dabei wird auch der pädagogisch – didaktischen Ausbildung von Anfang an grosses Gewicht beigemessen. Da Sportlehrer eigentlich immer ein zweites Fach brauchen, um gewählt werden zu können, verlängert sich die Ausbildung nochmals um ca. 3 – 4 Jahre.
- die Sportlehrer in den Sporthallen einer grossen Lärmbelastung ausgesetzt sind, was u.a. zu verminderter Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit und allgemein zu mehr Stress führt. Gemäss einer soeben erschienenen Untersuchung werden dabei entsprechende Grenzwerte für belästigenden Lärm am Arbeitsplatz bei weitem überschritten (vgl. Studie Lärmbelastung von Sportlehrern, SUVA 2004).
- die Sportlehrer im Bereich der Schülermotivation erhöhten Anforderungen unterstehen, da extrinsische Motivation mit Notendruck wegfällt (entweder haben die Schüler im Sport gar keine Noten oder sie zählen nicht).

- die Sportlehrer mehr mit disziplinarischen Problemen konfrontiert sind, was v.a. zeitlich und psychisch zu Mehrbelastungen führt.
- die Sportlehrer in vielen Bereichen genau die gleichen Pflichten und Aufgaben haben wie die anderen Lehrer (Teilnahme an Lehrerkonferenzen, Weiterbildung, Mitarbeit bei verschiedenen Themen der Schulentwicklung, Erarbeitung neuer Lehrpläne etc.).

Dies sind einige Gründe, die aufzeigen, dass das Fach Sport nicht nur gleichwertig ist, sondern mindestens ebenso aufwändig zu erteilen ist wie andere Fächer.

Ein Überblick über andere Kantone zeigt denn auch, dass bei Revisionen der entsprechenden Berufsschulverordnungen die Pensen allgemein eher gesenkt werden, und dass die Sportlehrer den anderen Lehrern an Berufsschulen je länger je mehr gleichgestellt werden.

Auch der BCH will sich 2005 dafür stark machen, dass die Pflichtstundenzahlen vereinheitlicht werden und die LohnEinstufungen primär auf der Basis der Ausbildung (bzw. Ausbildungszeit) basieren.

Wir bitten die in die Revision der Berufsschullehrerverordnung involvierten Personen, diese Fakten und Argumente einer fairen Prüfung zu unterziehen.

Für die Fachschaft Sport an der Handelsschule KVS:

M. Liechi
Fachvorstand

Schaffhausen, 17. November 2004